

1 | Lk 1, 1,39-56 – Maria und Elisabeth

- Der Geist initiiert eine Kettenreaktion (→ Kind → Elisabeth → Maria)
- Göttlicher Plan mit allen Beteiligten
- Freude als Grundstimmung
- Magnifikat ermutigt, Gott greift ein
- Zuwendung Gottes zu den Armen / Demütigen
- Der „Herr“ wird erkannt
- Mutter des Herrn → „Gottesgebäerin“

2 | Lk 5,1-11 – Fischzug des Petrus

- Ermächtigung von Menschen, mit ihren Fähigkeiten etwas in Gottes Auftrag zu tun
- Menschenfischen: keine Bauernfängerei, sondern erfolgreiches Tun im Sinn Gottes.
- Sündig: An der Fülle die Größe Gottes und die eigene Begrenztheit erfahren (Erkennen)
- Eigene Fähigkeiten einsetzen, aber Gottes Möglichkeiten vertrauen (ich muss nicht perfekt sein)

3 | Lk 7,36-50 – Jesus und die Sünderin

- Focus: Herzensverbindung zu Jesus
- Gott nahe kommen, indem ich alles richtig mache (Pharisäer) und/oder, indem ich mich ganz hingebe (Sünderin)
- Der Kritisiere wird korrigiert!
- Achtung: Nicht die Frage des Gebens und Nehmens ins Zentrum stellen!
- Provozierend: Was heißt „Gott lieben“
- Grenzen überschreiten, Konventionen außer Acht lassen
- Keine Berührungssängste

4 | Lk 10,38-42 – Maria und Marta

- Kein Ausspielen von Hören gegen Handeln
- Maria hat „ein Gut“ erworben (nicht das Bessere)
- Nähe zu Jesus verbindet den Text mit dem davor (Samariter)
- Das Richtige tun: Marta Konventionen, Maria im Sinn von Ps 1
- Ermächtigung einer Frau, provozierend
- Die Kritik wird wieder abgewiesen (Störung ist erlaubt)

6 | Lk 18,1-8 – Die Witwe und der Richter

- Begegnung hier innerhalb des Gleichnisses (wieder eine Frau, die einem Mann sehr nahe kommt!)
- Identifikationsfigur ist die Witwe! (nicht der Richter)
- Gebet ist richtig Beziehungsarbeit (Jesus selbst betet viel!)
- Immer wieder auf Gott vertrauen, auch wenn ich die Erfüllung nicht sehe
- Gerechtigkeit: Gott „in die Pflicht nehmen“ (Psalmen)
- Gemeinschaft im Gebet: wir stehen nicht allein an der Tür

7 | Lk 24,13-35 – Die Emmausjünger

- Äußeres und inneres Sehen: Der gegenwärtige Jesus wird nicht erkannt, der abwesende dann schon!
- Das „Herz“ als Schlüssel (träge, dann „brennt es“)
- Wechselseitiges Osterbekenntnis (Emmausjünger, Jerusalemer Jünger/innen)
- Namenloser Jünger: Möglichkeit, dass ich selbst mich dort „eintragen“ kann.
- Wie beschreiben wir die Gegenwart Jesu unter uns?

Bibelsonntag | Lk 17,20-21 – Das Reich Gottes ist mitten unter (in) euch

- Griech.: Das Reich Gottes ist „in euch“ – kann es aus den einzelnen Glaubenden ausstrahlen?
- Jesus traut den Pharisäern zu, dass das Reich Gottes unter ihnen ist.
- Gottes Gegenwart in säkularisierter Zeit
- Keine zeitliche Festlegung: „Heute“ ist es da – Verbindung zum alttestamentlichen „Heute“, z. B. im Dtn.!

Rote Fäden und Schlüsselfragen für alle Texte

Begegnungen / Nähe

- Wer ist wem nah?
- Welche Nähe zu Jesus wird erzählt?

Bewegungen

- Welche Bewegungen gibt es im Text?
- Wer/was wird bewegt? Wodurch?

Erkennen

- Wer erkennt etwas?
- Wer wird erkannt?

⇒ was bewirken Begegnungen, Bewegungen, Erkennen in den Erzählungen?
⇒ Und heute? („Heute“ ist ein Zentralbegriff in Lukas)

5 | Lk 17,11-19 – Die zehn Aussätzigen

- Überwindung der Abstände (Aussätzige (Pflichtabstand) → Weggehen → Zurückkommen, die anderen brauchen jetzt auch nicht mehr auf Abstand zu bleiben)
- Heilung entsteht „von innen“
- Dankbarkeit als Ausdruck der Gottesbeziehung
- Jesus „unerlaubt“ nahe kommen (wie die Sünderin)
- Verbindung zu Dtn 8 (vergisst nicht!)
- Akzeptanz der Fremden (zu welchen Priestern gehen die Samaritaner)

Psalm zur Bibelwoche: Das Magnifikat (Lk 1,46-55)

🎵 Lied zur Bibelwoche: Lobe den Herrn meine Seele (mit Strophen) Rechte Hänssler-Verlag

🎵 Kanon zur Bibelwoche: Evtl. steh auf, bewege dich (TVD-Verlag)

Dipl.-Theol Wolfgang Baur, Katholisches Bibelwerk e. V., 2020

Weitere Materialien und Hilfen finden Sie unter
www.bibelwerk.de/verein (was wir bieten ⇒ Materialpool)
www.bibelwoche.de
www.bibelsonntag.de

